

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1939-07-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 19. VII 39

Meine liebe Rosa. Besser dich!
Das Pläschen mit den Beinen
schreiben, ist nicht ganz richtig,
also hättest du schon früher einen
Gruss senden zu können. Aber ich
bin selbst so schreibfaul, dass ich
dich kaum mit Recht anblase
kann. — Dass der „erreifendste
Ausbruch“, wie die Presse schreibt,
von dir aus geht, bestätigt dir meine
Aussicht vom vergangenen Jahr Wortfalsch
und freut mich sehr.

Dies die Daten: Da. K. sch ist
in Mosk., alles in allem & eine sehr
hohe Begegnung und ein interessantes

Pendant zu Heides Besuch in A.
Günther, der von zweifelt uns Hilfe schreie,
ist bei der Deva vom 1. Aug. an als
Lektor eingestellt, mit 450.- Mk. Pensions
ist da und steigt uns 100, morgen sehr
ist zu ihren Grafen nach Meierland.
Besuche sonst müssig: Herr Schnerker,
der dicke und nette Richter & Traudis
aus Burbach, feuerbruchs feuerbrand, der
den Abend für den ersten Oktober-Samst.
tag fest gemacht hat, junge und
alte Damen mit und ohne Auto fahren,
so Zerstörung das beschriebene Bild.

Dein Stuhl ist leider leer im Konzert
dieser Völker, dafür habe ich dein Bild
herausgeholt, das alles abdeckt, was
flucht und kreiucht.

dein K. P.

Zähl' nicht die Tage,
sondern genieß sie fröhlich.